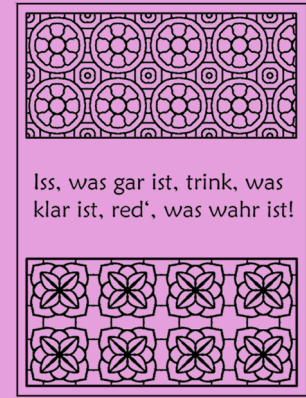
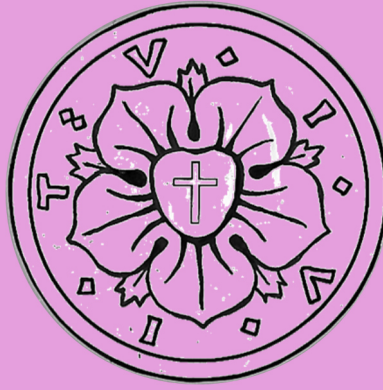


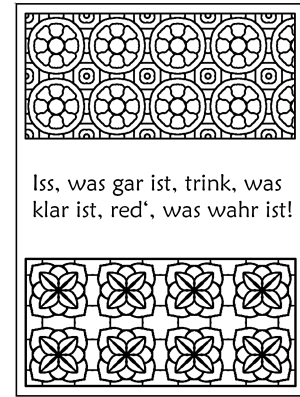
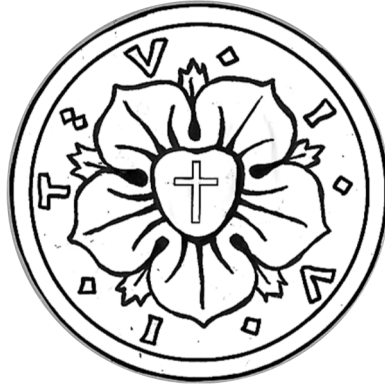


Der Reformator Martin Luther

Aufgabenheft

zu allen Bestandteilen der
Materialsammlung

UKS
Material



Iss, was gar ist, trink, was
klar ist, red', was wahr ist!

Der Reformator Martin Luther

Aufgabenheft

zu

Luthers Zeit

Luthers Leben

Luthers Werken

Luthers Zitaten

Begonnen am:

Beendet am:

Name:

Schule und Klasse:

Tipps zur Motivations- und Fortschrittsstabelle mit Leistungskurve

In 100 abwechslungsreichen Aufgaben lernst du Martin Luther und die Reformation gründlich kennen. Aber keine Angst, manche Aufgaben sind sehr leicht und schnell erledigt. Doch denke immer an einen Ausspruch von Martin Luther, der dir bei allen Arbeiten sehr helfen wird:

Anstrengungen machen gesund und stark!

Auf jede erledigte Aufgabe erhältst du **20 Punkte** – egal, ob sie für dich schwierig oder leicht war, ob sie kurz oder umfangreich war. Im Durchschnitt passt das schon. Achte nur darauf, dass du im Rahmen deiner Möglichkeiten schön sauber und korrekt ins Heft schreibst und Fehler sofort verbesserst.

Punktabzüge gibt es nur für grobe Fehler, die du nicht hättest machen müssen, wenn du konzentriert und sorgfältig gearbeitet hättest.

Hier ein paar Beispiele:

- Wörter aus dem Textbuch fehlerhaft abgeschrieben
- Verben im Präteritum nicht überprüft (Es gibt keinen Grund, hier Fehler zu machen – die Liste zum Überprüfen hast du.)
- Fragen **nicht richtig gelesen**, deshalb falsch beantwortet
- Beim Ausrechnen von Zeitabschnitten nicht sorgfältig gezählt/gerechnet
- Fehler, weil du geraten hast, statt im Fremdwörterbuch nachzuschauen
- Zeitplan beim Arbeiten nicht eingehalten
- Heft bewusst unsauber und schmutzig geführt

Aber das alles gilt ja nicht für dich! Denn du wirst alles korrekt und perfekt machen und jedes Mal die vollen 20 Punkte kassieren, stimmt's?

Schau dir jetzt die Tabelle auf Seite 74 an. Dort trägst du deine Arbeitsergebnisse ein. Wenn du eine Aufgabe erledigt hast, hake oben neben der Nummer ab. Trage dort auch deine Punkteergebnisse ein, sobald du sie bekommen hast. Rechne dann die Punkte in Noten um und trage sie auch ein.

Deine **Leistungskurve** entsteht oben in dem kleinkarierten Feld. Die Noten stehen rechts, die Aufgabennummern oben, aber nur die geraden, für die ungeraden war kein Platz mehr. Es geht aber auch so. Lies das Beispiel durch und schau dir den Ausschnitt genau an, dann weißt du, wie es geht.

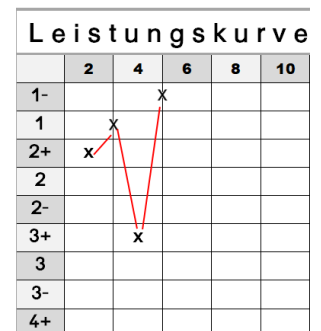
Beispiel:

Wenn du in der **2.** Aufgabe eine 2+ geschafft hast, dann mache ein winziges Kreuzchen in das Feld mit der 2, wenn du in der **3.** Aufgabe eine 1 geschafft hast, dann mache das Kreuzchen auf der Linie zwischen Aufgabe 2 und 4.

Wenn du für die **4.** Aufgabe eine 3+ bekommst, müsstest du dort das Kreuz machen. Und in der **5.** Aufgabe eine 1-, dann müsste es dort hin.

Verbinde alle Kreuzchen mit roten oder blauen Linien.

So sollte es aussuchen:



Umrechnung: Punkte in Noten

Punkte:	Note:	Punkte:	Note:	Punkte:	Note:	Punkte:	Note:
20	1	16	2	12	3	8	4-
19	1-	15	2	11	3-	7	5+
18	1-	14	2-	10	4+	6	5
17	2+	13	3+	9	4	5	6

Leistungskurve und Fortschrittsstabelle 1 bis 50

	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50
1																									
1-																									
2+																									
2																									
2-																									
3+																									
3																									
3-																									
4+																									
4																									
4-																									
5+																									
5																									
6																									

1		2	3	4	5						
Punkte:	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note:
6	7	8	9	10							
Punkte:	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note:		
11	12	13	14	15							
Punkte:	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note:		
16	17	18	19	20							
Punkte:	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note:		
21	22	23	24	25							
Punkte:	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note:		
26	27	28	29	30							
Punkte:	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note:		
31	32	33	34	35							
Punkte:	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note:		
36	37	38	39	40							
Punkte:	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note:		
41	42	43	44	45							
Punkte:	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note:		
46	47	48	49	50							
Punkte:	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note:		

Punkte - Noten – Fortschrittstabelle mit Leistungskurve 51-100																									
	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74	76	78	80	82	84	86	88	90	92	94	96	98	100
1																									
1-																									
2+																									
2																									
2-																									
3+																									
3																									
3-																									
4+																									
4																									
4-																									
5+																									
5																									
6																									
51					52					53					54					55					
Punkte:					Punkte					Punkte					Punkte					Punkte					
Note:					Note:					Note:					Note:					Note:					
56					57					58					59					60					
Punkte:					Punkte					Punkte					Punkte					Punkte					
Note:					Note:					Note:					Note:					Note:					
61					62					63					64					65					
Punkte:					Punkte					Punkte					Punkte					Punkte					
Note:					Note:					Note:					Note:					Note:					
66					67					68					69					70					
Punkte:					Punkte					Punkte					Punkte					Punkte					
Note:					Note:					Note:					Note:					Note:					
71					72					73					74					75					
Punkte:					Punkte					Punkte					Punkte					Punkte					
Note:					Note:					Note:					Note:					Note:					
76					77					78					79					80					
Punkte:					Punkte					Punkte					Punkte					Punkte					
Note:					Note:					Note:					Note:					Note:					
81					82					83					84					85					
Punkte:					Punkte					Punkte					Punkte					Punkte					
Note:					Note:					Note:					Note:					Note:					
86					87					88					89					90					
Punkte:					Punkte					Punkte					Punkte					Punkte					
Note:					Note:					Note:					Note:					Note:					
91					92					93					94					95					
Punkte:					Punkte					Punkte					Punkte					Punkte					
Note:					Note:					Note:					Note:					Note:					
96					97					98					99					100					
Punkte:					Punkte					Punkte					Punkte					Punkte					
Note:					Note:					Note:					Note:					Note:					

Teil 1 – Luthers Zeit und Luthers Leben

Deine Aufgaben zu den nummerierten Textabschnitten 1 bis 7:

Das gilt für alle Aufgaben: Lies zuerst immer den Textabschnitt zur Nummer laut(los) vor. Lies dann die Fragen oder Aufgaben. Löse die Aufgaben, suche die Antworten und schreibe danach immer alles ordentlich ins Heft: die Buchstaben der Frage a) und deine Antwort immer als Satz. Achte in deinem Heft auf die korrekte Nummerierung deiner Antworten. So soll es aussehen:

3 Zu a) *Die Menschen im Mittelalter waren abergläubisch, weil sie sich...*

Punkte:

1 a) Schreibe die Antwort auf diese Frage in dein Heft: Warum muss man die Zeit kennen, in der Martin Luther gelebt hat? (Antworte bitte mit einem vollständigen Satz!)

20

b) *Schreibe die Fragen aus Textabschnitt 1 zum Mittelalter in dein Heft ab. Lass immer zwei Zeilen zwischen den Fragen frei – damit du später die Antworten in Stichpunkten dort eintragen kannst. Die letzte Antwort kannst du erst schreiben, wenn du Textabschnitt 4 gelesen hast.*

2 Schreibe in dein Heft, was die folgenden Begriffe bedeuten:
a) Brutalität, b) Epidemie, c) Nation. Schau in einem Fremdwörterbuch nach, wenn du es nicht sicher weißt – Stichpunkte genügen.

20

3 Schreibe die Antworten auf die folgenden Fragen in dein Heft (es steht alles in Textabschnitt 3). Antworte immer in einem vollständigen Satz.
a) Warum waren die Leute im Mittelalter abergläubisch?
b) *Woran lag es, dass Menschen im Mittelalter sich grausam verhielten?*

20

4 Schreibe die Antworten auf die folgenden Fragen in dein Heft (es steht alles in Textabschnitt 4). Antworte immer in einem vollständigen Satz.
a) Wovor hatten die Menschen im Mittelalter Angst, wovor hatten sie die größte Angst? b) *Warum gehorchten Menschen im Mittelalter der Kirche?*

20

5 Schreibe in dein Heft, was die folgenden Begriffe bedeuten:
a) Zölibat, b) Luxus, c) Kardinal, d) Eucharistie (Fremdwörterbuch)
e) *Wie findest du Menschen, die für andere allgemeingültige harte Regeln aufstellen, sich selbst aber nicht daran halten? Schreibe deine Meinung dazu.*

20

6 Schreibe die Antworten auf die folgenden Fragen in dein Heft (es steht alles in Textabschnitt 6). Antworte immer in einem vollständigen Satz.
a) Warum sind Menschen im Mittelalter ins Kloster eingetreten?
b) Wie nennt man Frauen, die im Kloster leben (zwei Begriffe)?

20

7 Beantworte die folgenden Fragen mit einem vollständigen Satz:
a) Aus welchen Gründen wurden früher Kinder ins Kloster gebracht?
b) Durften Ordensleute das Kloster wieder verlassen, wenn sie dort nicht mehr leben wollten?

20

Deine Aufgaben zu den nummerierten Textabschnitten 8 bis 14:

Punkte:

8	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, aber ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum (Vergangenheit) um. Zur Kontrolle kannst du hier die Verben nachschauen, die sich ändern: bekam, wurde 2x, war. Beantworte diese Frage in einem vollständigen Satz: An welchem Tag war Martins Taufe?	20
9	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, aber ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum (Vergangenheit) um. Hier sind die Verben, die sich ändern: litt, war 2x, besuchte, prügelten, durfte. Frage: In welchem heutigen Bundesland liegt Magdeburg?	20
10	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, aber ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um. Zur Kontrolle kannst du hier die Verben nachschauen, die sich ändern: wohnte, beherrschte, wurde, war. a) Wie heißt die heutige Weltsprache, die sehr viele Menschen überall auf der Erde verstehen? b) Ist es heute auch noch wichtig, eine gemeinsame Weltsprache zu beherrschen? Begründe!	20
11	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, aber ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um. Verben, die sich ändern, stehen zur Kontrolle hier: begann, absolvierte, erfolgte. a) Was ist ein Magister? (Fremdwörterbuch) b) Was kann man werden, wenn man Jura studiert hat?	20
12	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, aber ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um. Zur Kontrolle kannst du hier die Verben nachschauen, die sich ändern: Wie alt war Martin Luther, als er den Entschluss fasste, ins Kloster zu gehen? In Jahren und Monaten bitte!	20
13	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, aber ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um. a) Wie viele Tage lagen zwischen der Entscheidung im Gewitter und dem Eintritt ins Kloster? b) Was denkst du, warum war Martins Vater gegen den Klostereintritt?	20
14	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, aber ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um. a) Was lernt man in einem Theologiestudium? b) Wie alt war Martin, als er Lehrer wurde?	20

3 Deine Aufgaben zu den nummerierten Textabschnitten 15 bis 20:

Punkte:

15	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, aber ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um. a) <i>Was denkst du – warum ist Martin erstaunt und entsetzt über den Reichtum der Kirche und des Papstes?</i> b) <i>Wie sah das Leben im Kloster dagegen aus?</i>	FRAGTE SOLLTEN WAR 2x WOHNTE WURDE WURDEN	20
16	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, aber ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um. Wie alt war Martin Luther, als er Professor wurde?	BEKAM HATTE WURDE	20
17	Fragen mit einem vollständigen Satz beantworten: a) Welche zwei Fragen quälten Martin Luther am meisten? b) Wofür sollten die Menschen Geld an die Kirche bezahlen? c) Was stand auf den Ablassbriefen? d) <i>Warum war Martin mit den Ablassbriefen nicht einverstanden? Begründe deine Meinung.</i>		20
18	Finde heraus, wer der Schreiber des Römerbriefs war. Suche in der Bibel den Vers, den Martin Luther gelesen hat und schreibe ihn in dein Heft ab. Unterstreiche in dem Vers einmal die Worte Gaube und Gerechtigkeit bzw. Gerechte. <i>Frage: Was denkst du, warum ist Martin auf einmal fröhlich?</i>		20
19	a) Martins vier Erkenntnisse waren die Ursache dafür, was später dann an großen Ereignissen und Veränderungen noch geschah. Schreibe die Erkenntnisse deshalb komplett in dein Heft ab. b) <i>Martin hatte sich die vier Erkenntnisse nicht ausgedacht, sondern sie stehen nur ein bisschen anders ausgedrückt, so schon seit langer Zeit in der Bibel. Martin Luther hatte sie nur wiederentdeckt.</i> <i>Aufgabe: Finde zu jeder Erkenntnis den richtigen Vers aus der Bibel und schreibe alle Verse vollständig so sortiert ins Heft ab:</i> ALLEIN CHRISTUS: Römerbrief, Kapitel 3, Verse 22, 23 und 24 ALLEIN die GNADE: Römerbrief, Kapitel 3, Vers 28 ALLEIN der GLAUBE: Epheserbrief, Kapitel 2, Verse 8 und 9 ALLEIN die BIBEL: 2. Timotheus-Brief, Kapitel 3, Vers 16		20
20	a) An welchem Tag hängte Martin Luther die 95 Thesen an die Tür? b) Was wollte er damit erreichen? c) Worauf sollten sich die Bischöfe und der Papst wieder besinnen? d) Was bedeutet Reformation?		20
21	a) Warum sollte Martin Luther die neue Lehre zurücknehmen? b) <i>Was denkst du – war es berechtigt, ihn als Ketzer zu bezeichnen? Begründe.</i>		20

Deine Aufgaben zu den nummerierten Textabschnitten **22 bis 28:**

Punkte:

22	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, aber ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um. Frage: Der wievielte Papst Leo war der Gegner Luthers? Schreibe die Zahl in arabischen Ziffern.	EINSCHALTETE GAB SEIEN STAND VERFASSTE WAR WIDERIEFE WURDE	20
23	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, aber ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um. Frage: a) Wie viel Zeit war vergangen, seit der Papst die Urkunde geschickt hatte bis zur Verbrennung? (in Tagen) b) Warum verbrannte Martin die Urkunde öffentlich?	ERFUHREN ERKANNTEN HATTEN 2x VERBRANNT WURDE	20
24	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, aber ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um. Frage: Welche Folgen hatte es für Martin Luther, dass er von der Kirche ausgeschlossen wurde?	DÜRFE HIELT KAM KÖNNTE REICHTE SCHICKTE SEI STAND SOLLTE 2x STAND WOLLE WURDE	20
25	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, aber ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um, außer dem, was Martin als letzten Satz selbst sprach. Frage: a) Wer nahm alles am Reichstag teil? b) Was bedeutet es, gegen sein Gewissen zu handeln?	BEGANN BLIEB DURFTE SACHTE STAND WOLLE	20
26	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, aber ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um. Frage: Was bedeutet es, wenn eine Person damals für vogelfrei erklärt wurde?	ERKLÄRTE HALF KONNT MACHTE VERSTECKTE VERTEIDIGTE WAR WURDE	20
27	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, aber ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um. Fragen: a) In welchem heutigen Bundesland liegt die Stadt Worms? b) In welchem Bundesland liegt die Stadt Wittenberg? c) In welchem Bundesland liegt die Wartburg?	REISSTE PASIERTE	20
28	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um – ein Satz muss von Perfekt in Plusquamperfekt umgeändert werden. <i>Was denkst du – weshalb musste sich Martin auch noch tarnen und einen anderen Namen zulegen?</i>	HATTE LEGTE LIEß NAHM TARNTE TRUG WAR WURDE 4x	20

Deine Aufgaben zu den nummerierten Textabschnitten **29 bis 35:**

Punkte:

29	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, aber ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um. Verben: ÜBERSETZTE, BEGANN, STAND, SCHAFFTE Aufgaben: a) Finde heraus, aus wie vielen Teilen das Neue Testament besteht – Anzahl insgesamt. b) Schreibe auf, nach welchen drei Obergruppen die einzelnen Teile sortiert sind.	20
30	a) Wie heißt der 1. Teil der Bibel? b) In welchen Sprachen sind jeweils Teil 1 und Teil 2 der Bibel ursprünglich geschrieben worden? c) Warum verstanden in Deutschland damals nur Gelehrte und Kirchenmitarbeiter die Bibel? d) Was bedeutet das Wort Dialekt? (Fremdwörterbuch) e) Schreibe ein Wort aus deinem Dialekt auf und was es bedeutet (aber nicht, wenn du aus Hannover oder Celle kommst ... ☺).	20
31	Schneide die Tabelle auf der folgenden Seite Nr. 31 a aus und klebe sie in dein Heft. Ordne jetzt die einzelnen Wörter aus dem grauen Kasten von Textabschnitt 31 zu und schreibe sie an die richtigen Stellen.	20
32	a) Warum ist die Bibel in Deutsch eine Sensation? b) Was genau wollte Martin Luther erreichen? c) Was sollen alle selbst entdecken? d) Was denkst du – warum waren die Menschen von der Bibel begeistert?	20
33	a) Was hatte Johannes Gutenberg erfunden? b) Aus welchem Material bestehen Lettern? c) Was heißt das Wort Evangelium übersetzt? d) Wodurch hatte sich die Reformationsbewegung so schnell ausgebreitet?	20
34	a) Wer konnte früher nur zur Schule gehen? b) Welche wenigen Mädchen konnten auch noch lesen lernen? c) Warum wollte Luther, dass auch Mädchen zur Schule gehen sollten? d) Was denkst du – warum ist damals das Mittelalter zu Ende gegangen?	20
35	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um. a) Wie hießen die Freunde von Luther? b) Auf welche Weise unterstützte jeder die Sache der Reformation?	20

BETRIEB
GEHÖRTE
HALFEN
HATTE
KEHRTE
STAMMTEN
WAR 5x
WURDEN

gut, tüchtig, gläubig	So ist jemand, der immer bereit ist, sich ohne Streit mit anderen zu einigen.	besonders großen, emsigen Einsatz zeigen
jemand, dem man die Schuld für Fehler oder Misserfolge zuschiebt	nach einer langen Diskussion energisch verbal durchgreifen	unangenehm sparsamer Mensch
sehr große Geduld	mit Öl bemalte oder gesalbte Götterfigur, die nur unbeweglich dasitzt	jemand, der ständig und gerne über andere tratscht, negativ redet
Ersatzmann, den eigentlich keiner will	besonders launenhaft sein, unbeständig, unzuverlässig, unberechenbar	ein dummer, alberner Mensch, den man nicht ernst nehmen kann
ein sehr großes Durcheinander und Chaos	total rücksichtslos und gewissenlos	liederliches, lockeres, nicht anständiges Leben verbunden mit Faulheit
jemand, der andere über seine wahren Absichten täuscht und sie damit in eine Falle schickt	jemanden auf sein falsches Verhalten hinweisen, damit es nicht vergessen wird, auch sich rächen	jemand, der piffig und ein bisschen frech ist, der etwas Verbotenes tut
Schuldbewusstsein, das schmerzt	Orient	tiefe Traurigkeit

Deine Aufgaben zu den nummerierten Textabschnitten 36 bis 42:

Punkte:

36	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, aber ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um. a) Wie alt war Katharina, als sie Luthers Schriften las?	BEKÄME ENTSCHEIDEN GELANGTEN HATTE HATTEN SCHRIEB SPÜRTE STUDIERT WAR 2x	20
37	a) Warum möchte Katharina in Freiheit leben? b) Warum dürfen Nonnen das Kloster nicht verlassen? c) Warum nehmen ihre Familien die Nonnen nicht wieder auf?		20
38	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um. a) Warum war es für Mönche einfacher, das Kloster zu verlassen?	ABHOLTE BATEN BEAUFTRAGTE BEGANNEN BLIEB DURFTEN ENTSCHLOSSEN KONNTEN MUSSTEN SCHRIEBEN verließen WAR WOLLTEN	20
39	a) Welche Personen in diesem Textabschnitt hatten vermutlich Liebeskummer und warum? b) Wie findest du das – heiraten, damit man nicht verhungern muss? Welche anderen Lösungen gibt es heute stattdessen? c) Kannst du dir vorstellen, einen Menschen zu heiraten, den dir jemand ausgesucht hat, in den du aber gar nicht verliebt bist? d) Gibt es so etwas heute noch? Finde heraus, in welchen Kulturen das auch heute noch praktiziert wird.		20
40	a) Was heißt das Wort skeptisch genau? (Fremdwörterbuch) b) Schau dir beide Bilder an. Wie sehen die Personen von ihrem Gesichtsausdruck her aus? Schreibe zwei Sätze dazu. c) Wie stellst du dir eine Ehe als Arbeits- und Zweckgemeinschaft vor?		20
41	a) Was denkst du – gefielen Martin die Veränderungen im Haus? b) Warum brauchte Katharina noch zusätzliche Einnahmen? c) Warum hatte die Familie Luther jeden Tag so viele Gäste? d) Was denkst du – warum lebten noch 10 bis 12 Waisenkinder bei ihnen?		20
42	a) Schau dir diese beiden Bilder an. Wie sehen die Personen jetzt aus? b) Warum nannte Martin seine Frau „Herr Käthe“? c) Kannst du dir vorstellen, deine Mutter bekäme einen Vormund, der für sie entscheidet – nur weil sie eine Frau ist? Wie würdest du das finden?		20

Deine Aufgaben zu den nummerierten Textabschnitten **43 bis 53:**

Punkte:

43	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, aber ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um; zwei Sätze müssen ins Plusquamperfekt. <i>Was bedeutet: Die neue Bewegung ist von außen und von innen gefährdet? Was denkst du? Beantworte die Frage endgültig nach 44 und 45.</i>	AUSBREITETE BILDETEN FAND HATTE HATTEN hieß KOMPONIERTE NANNTEN SCHRIEB 2x SORGTEN STAND ÜBERSETZTE WAR 3x WAREN WURDEN	20
44	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, aber ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um. a) Wie hießen die drei weiteren Reformatoren und wo wirkten sie? b) Welche Glaubensrichtung gründeten sie?	HÖRTEN LASEN SANGEN WOLLTEN WAR HATTEN KAM FÜHRTE WURDE	20
45	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um. a) Was denkst du – hätte Luther die Bauern mehr unterstützen müssen? b) Welche Gefahren hätten entstehen können?	BEGANNEN BEREUTE EINKEHRTE ERGRIFF ERMAHNTE FORDERTE FÜHLTE GAB 2x GINGEN KRITISIERTE REISTE SCHRIEB VERSTANDEN VERSUCHTE WAR WURDE 2x	20
46	a) Warum hatte Kaiser Karl zunächst Martin Luther noch in Ruhe gelassen? b) Warum wollte der Kaiser, dass alles wieder so wird wie vorher? c) Was denkst du – welcher Name für die neue Kirche ist besser? Protestantische Kirche oder evangelische Kirche? Begründe.		20
47	a) Warum durfte Martin Luther nicht am Augsburger Reichstag teilnehmen? b) Was hatte Philipp Melanchthon dort vorgetragen? c) Welche Bedeutung hat das Dokument?		20
48	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um. Warum schloss Kaiser Karl mit den Evangelischen Frieden? Zwei Gründe.	SCHLOSSEN BILDETEN WOLLTE FÜHRTE WURDE HATTE WAR BRAUCHTE FÜHRTE SCHLOSS EINGING	20
49	Schreibe den ganzen Textabschnitt in dein Heft ab, aber ändere die Zeitform der Sätze in Präteritum um. Wie alt war der Reformator, als er starb? Jahre, Monate, Tage.	ERREICHTE GING HATTE REISTE SOLLTE SPÜRTE STARB WAR 3x WAREN WURDE 2x	20
50, 51, 52, 53	Mit den folgenden Arbeitsblättern kannst du dich prima auf einen Test, eine Klassenarbeit vorbereiten. Denn damit wiederholst du noch einmal alle wichtigen Fakten der Reformation in der richtigen zeitlichen Reihenfolge. Besonders die Jahreszahlen kannst du dir dann besser einprägen. Versuche zuerst, dünn mit Bleistift schon einmal auswendig hinzuschreiben, was du schon weißt. Danach kannst du es mithilfe des Textbuches kontrollieren und noch ergänzen, was fehlt. Vielleicht möchte deine Lehrerin/dein Lehrer aber auch schon einen Test daraus machen. Dann gilt natürlich das, was sie oder er dazu anordnet.		je 20

50 Martin Luthers Leben und die Reformation – ein Zeitfahrplan

10.11.1483			
1497			
1498			
29.1.1499	Geburt von Katharina von Bora – Luthers späterer Ehefrau		
1498-1501			
1501-1505			
1505			
2.7.1505			
17.7.1505			
3.4.1507			
1508			
1511			
1512			
Tag X zwischen 1512 und 1515			
31.10.1517			
1518			
15.6.1520			
10.12.1520			
Datum:	Name:	Klasse:	Punkte/Note:

51 Martin Luthers Leben und die Reformation – ein Zeitfahrplan

3.1.1521			
17.4.1521			
18.4.1521			
26.4.1521			
4.5.1521			
bis 1.3.1522			
Ende Sept. 1522			
1523			
Ostern 1522			
1524			
13.6.1525			
1525-1526			
1529			
19.4.1529			
25.6.1530			
27.2.1531			
23.7.1532			
17.2.1546			
Datum:	Name:	Klasse:	Punkte/Note:

52 Martin Luthers Leben und die Reformation – ein Zeitfahrplan

	Geburt von Martin Luther in Eisleben		
	Schulzeit in Mansfeld		
	Domschule in Magdeburg		
29.1.1499	Geburt von Katharina von Bora – Luthers späterer Ehefrau		
	Lateinschule in Eisenach		
	Grundstudium an der Universität Erfurt;		
	Abschluss als Magister und Beginn des Jurastudiums		
	Schock durch Gewitter und Gelübde ins Kloster einzutreten		
	Eintritt ins Kloster der Augustinereremiten in Erfurt		
	Priesterweihe im Dom zu Erfurt		
	Martin Luther wird Lehrer an der Universität		
	Reise nach Rom mit anderen Ordensbrüdern		
	Luther bekommt den Dokortitel und wird Professor für Theologie		
	Turmerlebnis – Martin Luther entdeckt die Wahrheit in der Bibel		
	Anschlag der 95 Thesen an der Tür der Schlosskirche zu Wittenberg		
	Luther wird von Kardinal Cajetan verhört und soll widerrufen		
	Papst Leo X. schickt Bannandrohungsurkunde		
	Luther verbrennt die Urkunde vom Papst öffentlich		
Datum:	Name:	Klasse:	Punkte/Note:

53 Martin Luthers Leben und die Reformation – ein Zeitfahrplan

	Papst schickt die Urkunde (Bannbulle) – Luthers Kirchenausschluss		
	Luther kommt zum Reichstag nach Worms zu Kaiser Karl V.		
	Luther widerruft seine neue Lehre nicht.		
	Kaiser Karl V. erklärt ihn für vogelfrei – jeder kann ihn jetzt töten		
	vorgetäuschter Überfall und Schutzhaft auf der Wartburg durch den Kurfürsten		
	Aufenthalt auf der Wartburg, Übersetzung des Neuen Testaments		
	Luthers Übersetzung des Neuen Testaments steht gedruckt zur Verfügung		
	Katharina von Bora bekommt Luthers Schriften zu lesen		
	Katharina flieht mit 11 weiteren Nonnen aus dem Kloster Marienthron		
	Beginn der Bauernkriege in Süddeutschland		
	Hochzeit von Katharina von Bora und Martin Luther		
	weitere Bauernkriege in Thüringen und Sachsen		
	Reichstag in Speyer – evangelischer Glaube soll verboten werden		
	evangelische Fürsten legen Protest gegen Reichstagsbeschluss ein – deshalb Protestanten genannt		
	Reichstag zu Augsburg – Philipp Melanchthon trägt Augsburger Bekenntnis vor		
	Verteidigungsbündnis der evangelischen Fürsten – Schmalkaldischer Bund		
	Nürnberger Religionsfrieden wegen Gefahr türkischer Eroberung geschlossen		
	Martin Luther stirbt in Eisleben		
-	Name:	Klasse:	Punkte/Note:

Teil 2 – Luthers Werke

Deine Aufgaben zu den nummerierten Textabschnitten **54 bis 58:**

Punkte:

54	a) Zeichne mit dem Zirkel einen Kreis in dein Heft mit 8 cm Durchmesser. Gestalte daraus dein eigenes Siegel. Überlege dir, welche Figuren, Formen, Symbole dir wichtig sind, woran man erkennen sollte, dass es dein Siegel ist. Denke daran, dass das Motiv eigentlich in Metall eingeritzt werden sollte. Das geht natürlich nicht, aber du kannst es in eine Kartoffel schnitzen und dann mit Malfarbe drucken. b) Welche Bedeutung hatte das Wappensiegel früher?	20
55	Fragen: a) Wer hatte Martin Luther einen Siegelring geschenkt? b) Wer legte das Motiv für den Siegelring fest? c) Wer fügte noch Buchstaben in das Wappen ein? d) Schau dir nun schon einmal die Abbildung auf Seite 56 a an, präge dir die Formen ein.	20
56	Lies den Text in der altmodischen Schrift langsam und sorgfältig durch. Finde heraus, in welchen Farben die einzelnen Elemente ausgemalt werden sollen. Trage die Farben als Wörter in die Tabelle unten auf Seite 56 a ein. Male jetzt die Lutherrose in den richtigen Farben aus. Den Hintergrund mit Mustern kannst du mit einem weichen Bleistift ausmalen – in Hellgrau, Dunkelgrau usw. je nachdem wie fest du aufdrückst.	20
57	a) Welches Buch hatte den größten Stellenwert in der Reformation? Schreibe auch die Begründung dazu – du findest sie in den Textabschnitten 30 bis 34; zwei bis drei Sätze genügen. b) Welche der Vorschläge sind in der evangelischen Kirche schon lange umgesetzt? (Du findest die Antwort im Internet, oder du fragst einfach mal den/die Pfarrer/in deiner Gemeinde.) c) Welche Ideen Luthers sind in heutiger Zeit durch den Staat schon umgesetzt? d) Welchen von Luthers konkreten Vorschlägen (a. bis h.) findest du am besten? Schreibe auch eine kurze Begründung, warum du gerade diesen Vorschlag ausgewählt hast.	20
58	a) Welche Argumente sprechen für das Zölibat der Priester (das es ja auch heute noch in der katholischen Kirche gibt)? b) Welche Argumente sprechen für Luthers Ansicht? c) Welches Rollenverständnis bzw. welche Vorstellung von der Aufgabenverteilung in einer Ehe hast du? Wer sollte für was in der Familie zuständig sein? Schreibe entweder, wie du es zu Hause erlebst oder wie du es dir für deine eigene Zukunft wünschst.	20

Deine Aufgaben zu den nummerierten Textabschnitten 59 bis 63 d:

Punkte:

59	Suche in der Bibel die folgenden Verse und schreibe sie ins Heft ab: Aus dem 1. Korintherbrief Kapitel 10, die Verse 23 und 24. Erkläre mit deinen Worten, was Paulus damit gemeint hat – nenne ein Beispiel. a) Was ist für dich Freiheit? b) Wo würdest du ganz konkret auf deine Freiheit verzichten, weil du anderen nicht schaden willst? Kannst du ein Beispiel nennen?	20
60	Finde heraus, welche Sakramente in der katholischen Kirche heute noch existieren.	20
61	Besorge/leihe dir ein evangelisches Kirchengesangbuch. Im letzten Viertel des Buches findest du Martin Luthers Kleinen Katechismus. Schreibe aus dem Katechismus das vierte Gebot ab und auch die Erklärung von Martin Luther dazu.	20
62	Aufgaben: Finde heraus, welche Lieder von Martin Luther im Gesangbuch (das du ja noch von Aufgabe 57 hast) stehen. Schreibe insgesamt sieben weitere Titel auf. Und so geht das: Suche hinten im Gesangbuch die Rubrik Liederkunde. Hier stehen alle Liederdichter alphabetisch sortiert. Suche jetzt Martin Luther. Der Textblock über Luther enthält viele Informationen, aber du suchst nur nach den Nummern der Lieder – das steht so dort geschrieben: T 23, auch TM 124 usw.. Schreibe zuerst alle Nummern in dein Heft an den linken Rand, in jede Zeile eine Nummer. Danach suchst du diese Nummern im Gesangbuch im vorderen Teil heraus, schreibst dann den Titel in die Zeile hinter die Nummer und fügst noch das Entstehungsjahr ein.	20
63	a) Was ist eine Hymne? (Fremdwörterbuch) b) Schaue dir die Seiten 63 a und 63 b im Textbuch an. Versuche, den Text zu lesen und zu verstehen, obwohl er in einer altmodischen Schrift gesetzt und in einem Deutsch geschrieben ist, das dir fremd ist. (Auf der nächsten Seite 63 c im Aufgabenheft sind Wörter erklärt.) c) Suche in der Bibel den Psalm 46, lies ihn durch. Nach dem Inhalt dieses Psalms ist das Lied entstanden. Versuche zu beschreiben, wie die 1. Strophe mit Psalm 46 zusammenhängt.	20
63 a und 63 b	Du kannst die Kirchenfenster auf den beiden Schmuckblättern ausmalen – wenn du magst – den Text solltest du aber schon gründlich lesen.	je 20
63 c und 63 d	Mithilfe dieser beiden folgenden Blätter wirst du sicher sehr schnell die beiden Liedverse auswendig lernen können. Beachte die Anweisungen oben auf den Seiten. Mit dieser Methode kannst du übrigens auch andere Texte, Gedichte oder Ähnliches schneller auswendig lernen: abschreiben, selbst diktieren. Das Auswendiglernen trainiert das Gedächtnis und du kannst dir dann alles immer besser und schneller merken – echt jetzt! Und für Tests und Klassenarbeiten brauchst du dann nicht mehr so viel zusätzlich zu büffeln, weil du dir im Unterricht schon alles merken kannst. Cool, oder?	je 20

So kannst du die Liedverse schnell auswendig lernen: Lies die Strophen

zweimal laut vor, schreibe sie dann Zeile für Zeile in die Linien daneben (ohne Erklärungswörter). Sprich beim Schreiben immer laut(los) mit. Diktieren dir selbst. Versuche, eine ganze Zeile auswendig hinzuschreiben, ohne immer nachschauen zu müssen.

Ein feste Burg ist unser Gott,

ein' gute Wehr und Waffen.

Er hilft uns frei aus aller Not,

die uns jetzt hat betroffen.

Der alt böse Feind, (Teufel)

mit Ernst er's jetzt meint;

groß Macht und viel List

sein grausam Rüstung ist,

auf Erd ist nicht seinsgleichen.

Ein feste

Mit unsrer Macht ist nichts getan.

Wir sind gar bald verloren.

Es streit' für uns der rechte Mann,

den Gott hat selbst erkoren.

(ausgesucht)

Fragst du, wer der ist.

Er heißt Jesus Christ,

der Herr Zebaoth

(anderer Name für Gott)

und ist kein anderer Gott.

Das Feld muss er behalten.

(Kampfplatz)

Mit unserer

63 d

Hier kannst du es noch zweimal versuchen. Keine Lücken füllen, nur daneben schreiben!

Ein feste ---- ist unser ----,
ein' gute ---- und -----.
Er ---- uns frei aus aller ---,
die uns jetzt hat -----.
Der --- ---- Feind,
mit ---- er's jetzt meint;
groß ---- und viel ----
sein grausam ---- ist,
auf Erd ist nicht ----.

ℰ

Mit unsrer ---- ist nichts ----.
Wir sind gar bald -----.
-- streit' für --- der rechte ----,
den ---- hat selbst -----.
---- du, wer der ist.
Er heißt ---- ----,
der ---- Zebaoth
und ist ---- anderer ----.
Das ---- muss er ----.

ℳ

Ein ---- ---- unser ----,
ein' ---- und -----.
-- ---- uns ---- aller ---,
die --- ---- hat -----.
Der --- ---- Feind,
--- ---- er's jetzt ----;
groß ---- ----
sein ---- ist,
--- Erd --- nicht ----.

ℰ

Mit ---- ist nichts ----.
Wir ---- bald -----.
-- streit' für --- ----,
den ---- hat -----.
---- du, wer der ist.
Er ---- ----,
--- ---- Zebaoth
--- ---- anderer ----.
Das ---- er ----.

ℳ

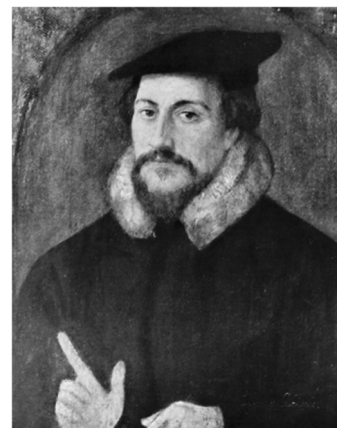
Deine Aufgaben zu den nummerierten Textabschnitten **64 bis 72:**

Punkte:

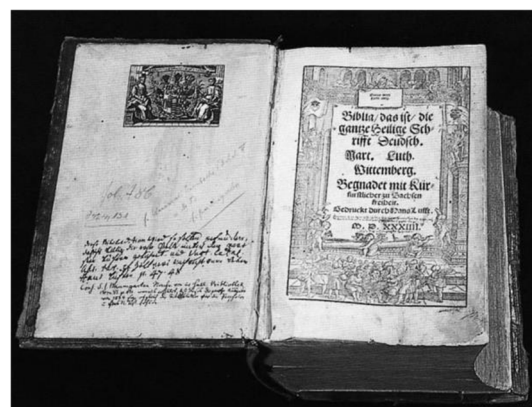
64	a) Finde die Bedeutung folgender Wörter heraus: 1. Liturgie und 2. Choral. Schreibe die Bedeutung aus dem Fremdwörterbuch oder Internet in dein Heft. b) Lies das Lied an der Nummer 64 a durch. Beschreibe mit einem Satz, welche Stimmung darin zu Ausdruck kommt. c) Du kannst die Randmuster auf Seite 34 ausmalen und d) das Lied auswendig lernen.	20
65	a) Schreibe die drei Punkte (I., II. und III.) linksbündig ins Heft, lass immer eine Zeile dazwischen frei. b) Lies dann die sieben Strophen des Liedes mit der Nummer 65a sorgfältig durch. Ordne dann den Punkten I. bis III. jeweils die Nummern der Strophen zu, die deiner Meinung nach inhaltlich am besten zu der jeweiligen Aussage passen. Schreibe die Nummern der Strophen jeweils in die freie Zeile unter die Aussagen. a) Lies das Lied mit der Nummer 65a durch. Du kannst dir drei Strophen aussuchen, die du auswendig lernst. b) Du kannst das Ornament zur Entspannung ausmalen (bringt auch Punkte).	20
66	a) Suche in der Bibel die angezeigten Verse aus dem Lukasevangelium. Schreibe in dein Heft, was der Engel (in wörtlicher Rede) zu den Hirten spricht. b) Lies jetzt das Lied mit der Nummer 66a. Das Wort Mär in der 1. Strophe ist auch altdeutsch und bedeutet Nachricht. Schreibe die Nummern der Strophen auf, die inhaltlich zum Bibeltext passen. c) Die Sterne am Rand des Schmuck-Liedblattes kannst du ausmalen. d) Du kannst dir fünf Strophen aussuchen und sie auswendig lernen.	20
67	Lies alle Thesen sorgfältig durch. Suche dir zwei Thesen heraus, die du besonders gut und wichtig findest. Schreibe im Heft eine Begründung dazu. Du brauchst die zwei Thesen nicht abzuschreiben – schreibe nur die Nummer über deine Begründung, sodass man sie zuordnen kann. Es macht also keinen Sinn, die These mit dem kürzesten Text zu nehmen. ☺	20
68	Lies den Text: „Kritisches zu Martin Luther“ sorgfältig durch. Unterstreiche, was dir besonders auffällt. Diskutiert in der Klasse darüber.	20
69	Lies das Fazit. Unterstreiche, was du gut oder weniger gut findest. Schreibe eine eigene Stellungnahme zu Luther. Vier oder fünf Sätze genügen.	20
70, 71, 72	Mit diesen Blättern kannst du dich noch einmal auf Tests und Klassenarbeiten vorbereiten. Achtung: Die Reihenfolge der Bilder ist nicht nach Jahr und Tag sortiert, sondern ganz durcheinander. Schau dir die Bilder gut an und versuche zuerst, auswendig mit Bleistift einzutragen, was du schon weißt. Kontrolliere dann und ergänze, was noch fehlt. Fehler solltest du auf jeden Fall vermeiden. Wenn deine Lehrerin/dein Lehrer die Blätter als Test verwenden möchte, dann gelten natürlich die Anweisungen, die sie oder er dir dazu geben.	je 20

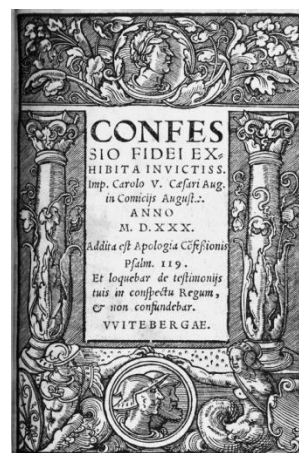
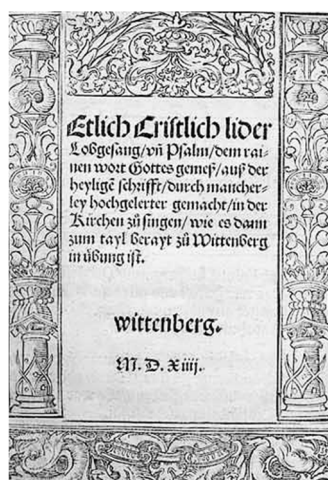
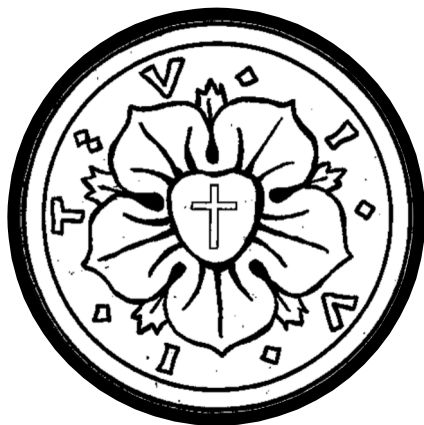


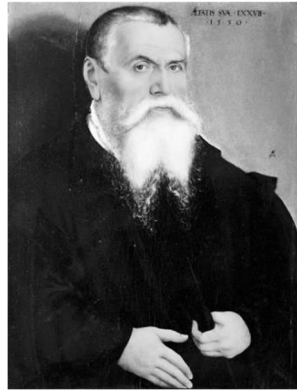
Luther als Mönch



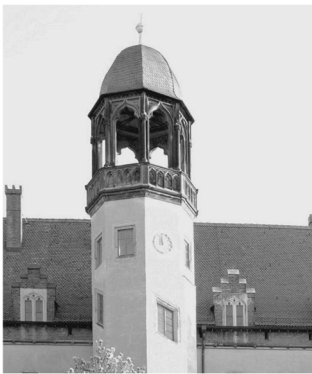
An den Christlichen Adel deutscher Nation von des Christlichen Standes besserung. D. Martinus Luther







Von Marcus Singer
(shifted & brightened by Rabanus Flavius)



Datum:

Name:

Klasse:

Punkte/Note:

Teil 3 - Luthers Zitate

Deine Aufgaben zu den Zitaten

Punkte:

- 73** a) Wie kommt es, dass von Martin Luther so viele Aussprüche überliefert sind?
b) Was sind Zitate?
c) Wie kann man die Ausdrucksweise im Mittelalter bezeichnen?

20

- 74** Aufgaben: Schreibe das Zitat ins Heft ab. Lies beide Erklärungsangebote. Welches macht Sinn? Schreibe die wichtigste Erkenntnis daraus ins Heft ab.

20

- 75** Lies die Zitate auf der dreiteiligen Tabelle **75a** bis **75c** lautlos vor. Überlege, welche du verstehst.
Schreibe auf, welche Zitate du **überhaupt nicht verstehst**. Trage dazu Nummer und Buchstaben ein, die den Platz dieses Zitat in der dreiteiligen Tabelle anzeigen – z. B. „Gute Werke haben keinen Namen.“ ist auf Platz **1 B**.
Zitate, die du nicht verstehst – hier eintragen! Diskutiert darüber.

20

1 B

76 bis 99

Für eine Klasse: Jeder Schüler bearbeitet ein Detektivblatt.

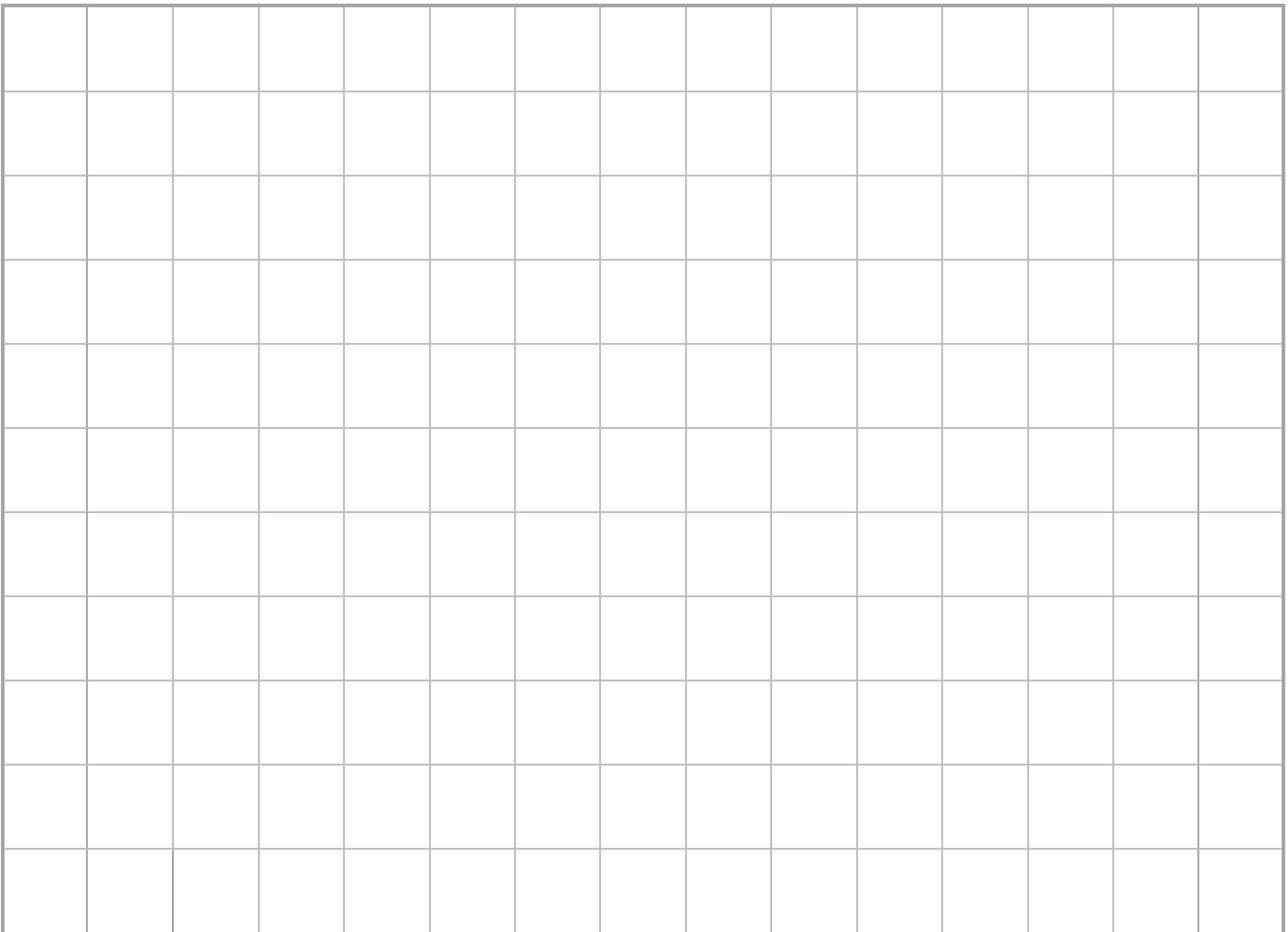
Die folgenden **Aufgaben** als Zitate-Detektiv Nr. **76** bis **99** sind immer gleich. So geht es:

Lies den Text auf der **Seite Zitate-Detektiv** sorgfältig durch. Alles verstanden? So geht's weiter:

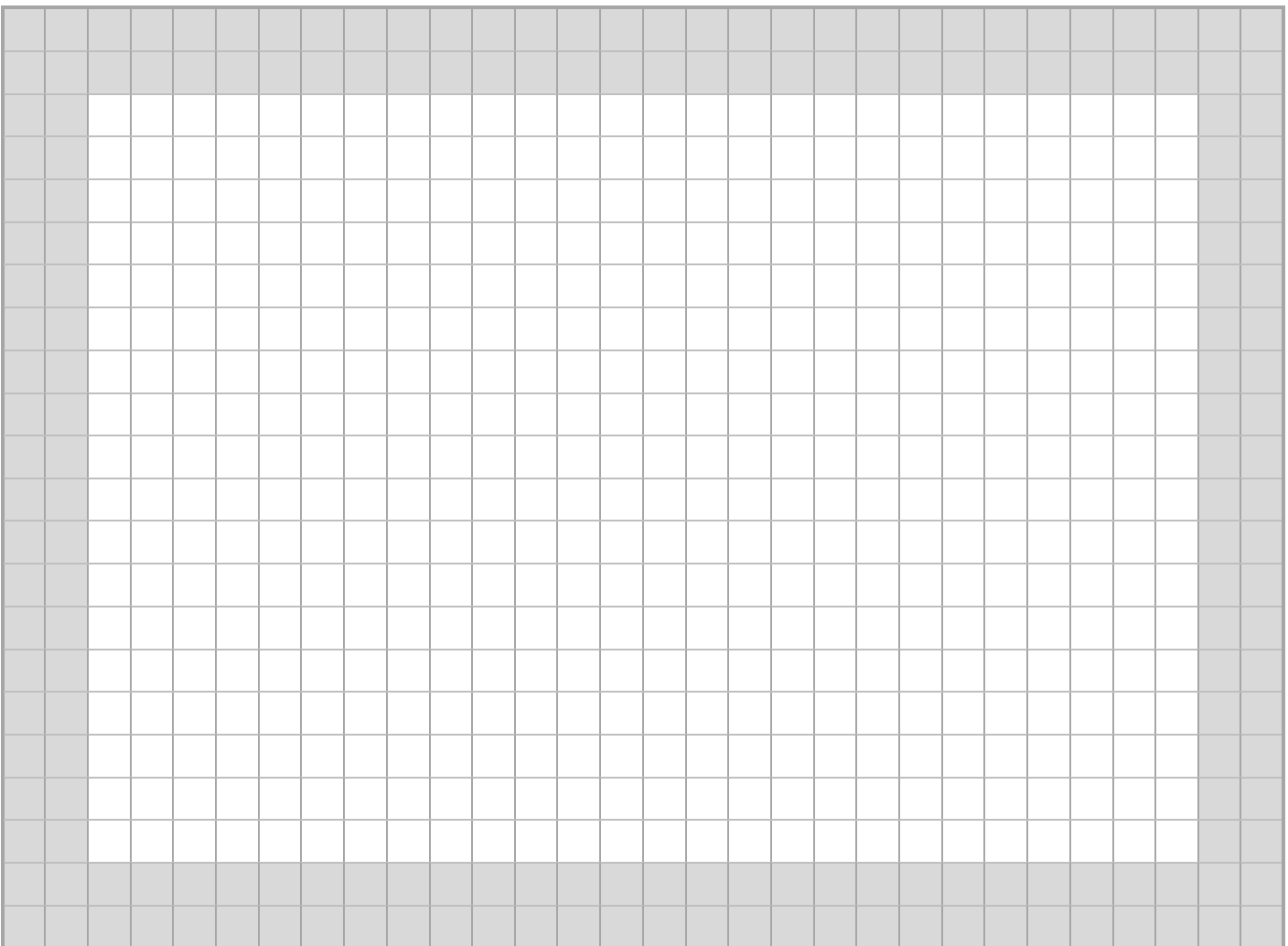
1. Suche nun auf den Sprüchetafeln das Zitat, das dazu passt und trage die Koordinaten in das graue Feld ein.
2. Kontrolliere aber jetzt, ob dein Eintrag stimmt – indem du auf dem Kalender nachschaust, ob der kleine Musterausschnitt übereinstimmt und du richtig zugeordnet hast.
3. Schreibe dann das Zitat in Schönschrift in die Zeilen. Du solltest am besten dünn mit Bleistift vorschreiben und auch vorher Linien mit dem Lineal ziehen oder auf dem Übungsblatt (nächste Seite) Entwürfe machen.
4. Du kannst den karierten Rand um dein Zitat noch bunt verzieren. Knicke das fertige Blatt an dem dicken grauen Strich nach außen, sodass dein Zitat von vorn zu sehen ist.
5. Hänge dein Schmuckblatt jetzt auf die Leine zu den anderen. Du kannst jetzt die Ergebnisse der Klassenkameraden betrachten.



Für die „**Schönschrift-Ausstellung**“ sollte im Klassenraum vorher eine Leine an der Wand entlang gespannt werden.



zum Einteilen, Üben und Vorschreiben



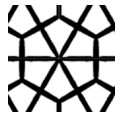


Wenn du anderen etwas Gutes tust, ihnen hilfst oder ihnen etwas schenkst, dann ist das toll.

Aber diese gute Tat ist noch mehr wert, wenn gar keiner erfährt, dass sie von dir war - dein Name dabei nicht genannt wird.

Man soll also um gute Taten nicht viele Worte machen, stattdessen ganz still und bescheiden bleiben. Wenn man sie aber überall herumerzählt, damit prahlt, was für ein guter Mensch man doch ist und sich dafür loben lässt, dann sind die „guten Werke“ gar nicht mehr gut.

Kennst du das von anderen, dass sie mit ihren guten Taten angeben oder hast du vielleicht selbst schon einmal damit geprahlt?



Das sind von Martin Luther die richtig guten Tipps für Predigten und Vorträge, aber auch für deine Referate, die bei den Zuhörern gut ankommen:

- Wenn du beim Vortragen nicht schlaff wie ein Fragezeichen zusammengekrümmt bist.
- Wenn du nicht müde auf dem Tisch herumlümmelst, sondern kerzengerade und frisch vor deinem Publikum stehst.
- Wenn du den Zuhörern gelegentlich ins Gesicht schaust, statt intensiv den Fußboden zu betrachten oder nur auf deine Zettel zu starren.
- Wenn du laut, deutlich und nicht zu schnell sprichst, statt dir leise etwas in den Bart zu nuscheln.
- Wenn dein Vortrag nicht zu lange dauert – davon wird er nämlich meistens nicht besser.

Zu Luthers Zeiten war Maul übrigens auch gar kein Schimpfwort.

Wie hast du das letzte Mal beim Referat abgeschnitten?



Man soll friedlich bleiben und von sich aus keinen Streit anfangen. Damit lebt man auf jeden Fall besser, als wenn es dauernd Krach gibt. Das weiß jeder.

Aber wenn es darum geht, die Wahrheit zu sagen - auch wenn das anderen nicht passt - dann muss man auch schon mal einen Streit in Kauf nehmen. Das ist dann auf jeden Fall besser als eine Lüge.

Aber Petzen ist hier eigentlich auch nicht gemeint – es sei denn, jemand will etwas tun, das anderen schaden wird oder ihm selbst schaden würde.

Fällt dir ein Beispiel dazu ein?



Wir mögen es am liebsten, wenn alles flutscht, wenn es ganz leicht geht, keine Mühe und keine Arbeit macht.

Aber das wäre nicht gut für uns. Wir würden dann immer bequemer, immer fauler, und wir hätten bald zu gar nichts mehr Lust. Und das wäre sehr ungesund.

Deshalb ist ein Erfolg, für den man sich sehr angestrengt hat, viel schöner und er macht uns stark, die nächste Herausforderung anzunehmen.

Wie denkst du darüber? Bist du eher der bequeme Faulpelz oder stürzt du dich gleich voller Eifer auf jede Arbeit?

Kannst du dich daran erinnern, wie du dich gefühlt hast nach einer großen Anstrengung und dem Erfolg, den du dadurch errungen hast? Vielleicht nach einem Sportwettkampf?



Es ist einfach vernünftig, wenn du nicht immer alles glaubst, was dir erzählt wird, besonders Gerüchte. Sie könnten ja erfunden sein.

Es ist auch besser, nicht immer gleich alles auszuposaunen, was dir gerade in den Kopf kommt. Damit könntest du andere Menschen auch verletzen.

Und es ist besonders vernünftig, nicht immer gleich das zu tun, worauf du Lust hast. Leute, die das tun, sind verwöhnt und keiner kann sie später mehr leiden.

Glaubst du jedes Gerücht und erzählst es gleich weiter?

Hast du auch schon einmal erlebt, dass andere von dir genervt waren, weil du das getan hattest, was du wolltest, anstatt Rücksicht auf die Wünsche der anderen zu nehmen?

Oder warst du von anderen genervt, wenn sie sich so verhalten haben?



Wie denkst du darüber, wenn Menschen zu viel Alkohol trinken, nichts tun und andere für sich arbeiten lassen?

[illegible]



Früher zu Luthers Zeiten war es normal, von morgens bis abends zu arbeiten. Man musste sich sehr anstrengen, um nur ein bescheidenes Essen auf den Tisch zu bringen.

Heute ist alles bequemer, den Leuten geht es viel besser und die Freizeit steht immer mehr im Mittelpunkt. Aber ohne Arbeit könnte man auch nicht glücklich sein, denn eine sinnvolle Aufgabe und das Gefühl, etwas geleistet zu haben, sind für den Menschen genauso wichtig wie für den Vogel das Fliegen.

Jetzt denkst du sicher: Na, so wichtig ist mir das Arbeiten nicht. Ich könnte gut drauf verzichten. Aber es wäre nicht gesund – wie es für einen Vogel nicht gesund ist, nur im Käfig herumzusitzen, statt zu fliegen.

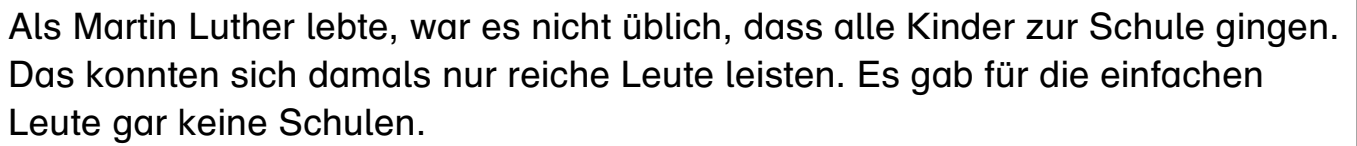
Kannst du dir ein Leben ganz ohne Arbeit (Schule, im Haushalt mithelfen) vorstellen?



Der Gründer einer großen Autofirma Henry Ford hat es so gesagt:
Reich wird man nicht durch das, was man verdient, sondern durch das, was man **nicht** ausgibt.

Es gibt Leute, die können mit wenig Geld gut leben und sparen sogar noch dabei. Aber es gibt auch andere, die haben eigentlich viel mehr Geld zur Verfügung, weil sie mehr verdienen oder geerbt haben. Aber sie kaufen auch jeden Quatsch und machen oft noch Schulden. Das ist nicht redlich = nicht anständig.

Wie steht es mit deinem Taschengeld? Bist du ein sparsamer Mensch oder verpulverst du gleich in der ersten Woche alles sofort? Würdest du Schulden machen, um dir einen Wunsch zu erfüllen?



Wenn es in einem Land viele Schulen gibt und dadurch viele Menschen gebildet sind, dann geht es diesem Land wirklich besser, denn die Leute können sich selbst helfen und ein gutes Leben voranbringen.

Was denkst du, wie dein Leben aussähe, wenn du nicht zur Schule gingst?
Was wäre in deinem Leben anders, wenn du nicht lesen könntest?

[illegible]



Muss man nicht jedem helfen, der arm ist?

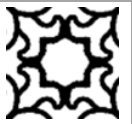
Manchmal wird das dann aber auch ausgenutzt - wenn man es immer macht.

Es ist schon sinnvoll, nachzuprüfen, ob jemand unverschuldet arm ist oder ob er nicht auch selbst für seine Situation verantwortlich ist. Manchmal haben Leute gar kein Interesse daran, sich auch einmal selbst zu bemühen, um aus eigener Kraft aus der Not herauszukommen. Die sind dann **nicht wirklich** arm.

Aber wer unverschuldet in Not geraten ist, braucht unsere Hilfe und sollte sie auch bekommen.

Welche Notsituationen könntest du dir im Alltag vorstellen, wo vielleicht Klassenkameraden deine Hilfe bräuchten und wo sie keine Hilfe bekommen sollten?

Z.B. mit deinem Freund, der es noch nicht verstanden hat, gemeinsam zu lernen oder ihn einfach nur deine Hausaufgaben abschreiben lassen, weil er keine Lust hatte, sie selbst zu machen.



Wenn du gesund, begabt und nicht arm bist, wenn du ein nettes Zuhause hast und auch noch einigermaßen gut aussiehst – wie schön für dich!

Aber ist es dir auch immer bewusst, dass es dir so gut geht? Vielleicht schaust du trotzdem auf die Leute, denen es vermeintlich noch besser geht als dir und dann kommt der Neid.

Richtig gut sind die Menschen dran, die für alles dankbar sind, sich über alles freuen können, obwohl sie vielleicht sogar weniger haben als die meisten anderen. Dankbar sein – das macht froh und zufrieden.

Wem könntest du dankbar sein? Wofür könntest du dankbar sein? Kannst du da einiges aufzählen?



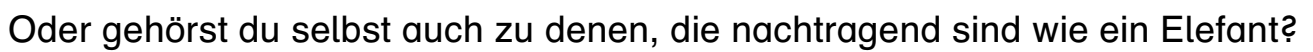
Wir können nichts daran ändern, dass in der Welt viele schlimme Sachen passieren – Unfälle, Krankheiten, Terroranschläge, Streit in der Familie, schlechte Noten und noch mehr.

Aber es nützt niemandem etwas, ständig daran zu denken, wie schlimm alles ist oder wie schlimm alles noch werden wird. Im Gegenteil - davon kann man richtig krank werden, wenn die Sorgen dann so zu uns gehören wie ein Vogelnest auf dem Kopf.

Da ist es besser, auf Gott zu vertrauen, dass er uns auch in der Not nicht im Stich lässt.

Machst du dir schon manchmal Sorgen um deine Zukunft, wie schwierig das Leben dann sein könnte? Zähle auf, was dich bedrückt.

[illegible]

[illegible]

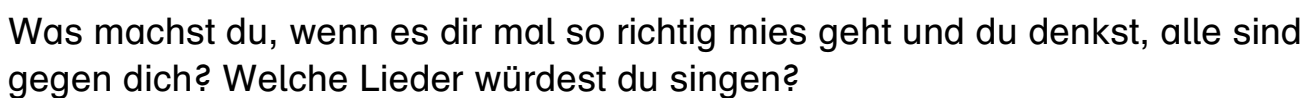


Muss man studiert haben, um mittags Brathähnchen essen zu können? Nein, es geht nicht ums Studieren oder darum, immer nur Einser zu schreiben.

Lernst du wohl – heißt: lernst du fleißig. Das Wichtigste ist, dass man sich immer angestrengt hat, sein Bestes zu geben. Wer zielstrebig ist und ordentlich lernt, kann später auch gutes Geld in normalen Berufen verdienen und sich etwas leisten.

Wer aber faul ist und keine Lust zum Lernen hat, der muss sich nachher nicht wundern, wenn er keinen Job findet und nur wenig Geld hat.

Schweinefutter braucht man deshalb aber auch heutzutage nicht zu essen - zu Martin Luthers Zeiten schon.

[illegible]



Wie viele von den ganz reichen Hollywood-Schauspielern oder Milliardären sind wirklich glücklich, zufrieden, fröhlich?

Immer wieder hört man, dass sie sich scheiden lassen, Drogen nehmen oder Depressionen haben. Also hilft ihnen ihr Reichtum anscheinend nicht so sehr viel.

Aber es gibt auch reiche Leute, die ein fröhliches Herz haben – die sind dann gut dran. Meistens spenden sie aber auch ganz viel für Arme, das hilft auch dabei, ein fröhliches Herz zu bekommen.

Wie lange nach Weihnachten bist du noch glücklich über deinen Reichtum: die vielen Geschenke? Oder bist du schon am 2. Feiertag enttäuscht? Gehörst du zu denen, die dann schon wieder an ihren Geburtstag denken und hoffen, dass sie dann noch mehr bekommen?



Wer ständig über alles und jedes nachdenkt, was er in der Zukunft noch alles bekommen und wissen sollte, dem muss man sagen: Das ist Quatsch und überflüssig. Denn über diesem Spekulieren vergisst man leicht die Gegenwart und die ist erst einmal wichtiger.

Deshalb ist es besser, gar nicht herumzugrübeln, wie etwas sein könnte oder werden wird – stattdessen lieber einfach abwarten und dann darauf reagieren, wenn das Ereignis stattgefunden hat (die Eier gelegt sind).

Hat diesen Spruch auch schon einmal jemand zu dir gesagt, weil du dich in Dinge eingemischt hast, die noch gar nicht passiert waren und die dich eigentlich auch gar nichts angehen?

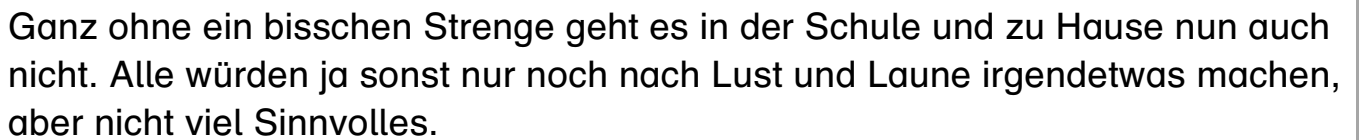


Genauso ist es: Jemand erzählt eine Halbwahrheit (ein Gerücht) über einen anderen Menschen. Und schon wird es weitererzählt.

Aber jeder, der es hört, fügt beim Weitererzählen noch eine eigene Halbwahrheit hinzu. Du kennst das Spiel „Stille Post“. Zum Schluss kommt etwas ganz anderes dabei heraus.

Bedenke aber, dass eine halbe Wahrheit eigentlich immer eine ganze Lüge ist. Durch das Weitertratschen wird sie immer größer und schwerer wie eine Schneewalze durchs Vorwärtsrollen.

Aber die Lüge richtet großen Schaden an. Schnell kann daraus zum Beispiel Cybermobbing werden. Denkst du daran, wenn du etwas postest?



Wenn sie dich zwingen würden oder dir sogar Schläge androhen, so wie Martin Luther es ja in seiner Kindheit ständig erlebt hatte, dann wäre der Lernerfolg nicht besonders groß.

[illegible]



Man kann ja schon viel einkaufen, aber Liebe und Frieden nicht – eigentlich schade, oder? Nein, für Geld kannst du keinen Frieden eintauschen.

Aber was hier gemeint ist, hat auch etwas mit Weggeben zu tun, mit dem Opfern von deinem Vorteil, deinem Recht, deinen Interessen.

Beispiel: Der Frieden mit deinen Geschwistern oder Freunden ist dir sicher sehr wichtig. Aber wenn es Streit gibt und keiner nachgeben will, dann herrscht Krieg. Den meisten Menschen (und dir sicher auch) geht es schlecht, wenn sie mit anderen Streit haben.

Deshalb ist es am besten, man selbst gibt einfach schneller mal nach und beharrt nicht auf seinem Recht, damit der Frieden wieder einkehrt. Das bringt dir selbst den größeren Nutzen, auch wenn du meinst, der andere lacht darüber.

Du kennst doch das Sprichwort: Der Klügere gibt nach. Also ist der, der drüber lacht, der ...



Wenn du deinem Hund einen schicken Mantel anziehst, ist er dann auch wie ein Mensch? Nein, das ist damit nicht gemeint.

Martin Luther wollte damit ausdrücken, dass der Mensch im Unterschied zum Tier sonntags zur Kirche gehen und an Gott glauben kann. Damals zog man sich für den Kirchgang immer besonders gut an – eben die Sonntagskleidung.

Auch heute tun das noch einige Menschen, die zur Kirche gehen. Wie findest du das? Was denkst du, warum Leute das tun?

Was macht für dich den Unterschied zwischen Tier und Mensch aus? Schon mal darüber nachgedacht?

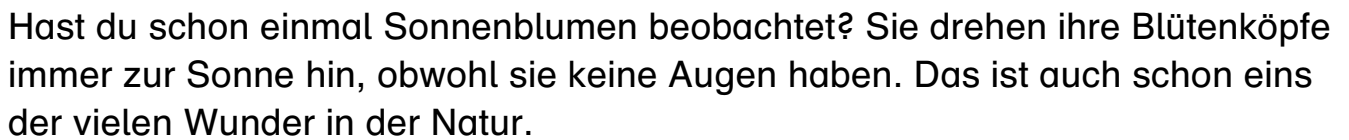


Ein Beispiel: Theo wollte unbedingt eine Lehrstelle als Fachinformatiker haben. Er war so fleißig, hatte in der Realschule gute Noten, war auch richtig gut in Informatik. Aber auf alle seine Bewerbungen bekam er nur Absagen.

Er wollte keinen anderen Beruf. So machte er noch das Abitur und dachte, damit werde er doch jetzt ganz bestimmt diese Lehrstelle bekommen. Er bewarb sich wieder ... und wurde schon wieder abgelehnt.

Da beschloss er mit Unterstützung seiner Eltern und Lehrer, dass er doch einfach mal studieren sollte. Und das war's! Genau dieses Studium erfüllte ihn mit viel mehr Begeisterung, als es jede Lehrstelle getan hätte.

Er hatte so viel Erfolg, dass er in kürzester Zeit einen tollen Studienabschluss schaffte und jetzt ordentlich viel Geld in seinem Traumberuf verdient.



Wenn irgendetwas nicht mehr funktioniert, weil man krank geworden ist, dann fällt es uns eher auf, dass Gesundheit nicht der Normalzustand ist, sondern eigentlich auch schon ein Wunder.

[illegible]



Ein Königreich erobern ist Blödsinn, das sollte keiner machen, kein Staat und keine Person. Aber man kann sich es denken: leicht ist das ja nun gerade nicht. Da gibt es Kämpfe, Streitereien – Krieg.

Doch jemanden trösten und ermutigen, der ganz traurig, ganz niedergeschlagen und hoffnungslos (verzagt) ist, kann manchmal sogar noch viel schwieriger sein.

Manchmal haben Menschen so schrecklichen Kummer und so furchtbares Leid, dass es dafür keine Worte und keinen Trost zu geben scheint. Da kann man nur still mitleiden.

Wer es aber schafft, einen ganz traurigen Menschen wieder aufzurichten und ihn fröhlich zu machen – der kann darauf mehr stolz sein als auf den Reichtum eines ganzen Königreichs.

Hast du schon einmal jemanden so getröstet und ermutigt, dass er oder sie dann wieder fröhlich wurde?

100 a	Ein halbes Dutzend Zitate von Martin Luther Deine Aufgaben: Text lesen, Bibeltext nachschlagen, lesen – dann das dazu passende Zitat auf der Sprüche-Tafel suchen, anschließend die Standort-Nr. eintragen, eventuell noch mit dem Muster auf dem Kalender kontrollieren.
	Weihnachten wäre nur eine romantische Geschichte von der Geburt eines besonderen Babys. Karfreitag wäre nur die tragische Geschichte vom Sterben eines Unschuldigen - wenn es dabei geblieben wäre. Doch durch Ostern haben wir die Bestätigung, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist, weil er auferstanden ist und lebt. Das Grab ist leer – immer noch. Deshalb ist jeden Tag Ostern. Bibeltext: 1. Korinther 15, 20 und 21
	Ein anderer Theologieprofessor, Helmut Thielicke, hat es so ausgedrückt: Gott liebt uns nicht, weil wir wertvoll sind, sondern wir sind wertvoll, weil Gott uns liebt. Bibeltext: 1. Johannes-Brief, Kapitel 3, Vers 1
	Das ist auch ein guter Rat für Klassenarbeiten, Tests und Prüfungen: Lernen, lernen, lernen und sich so dahinterklemmen, als ob das Beten nichts nützt. Und danach so beten, als ob die ganze Paukerei nichts genützt hätte. Denn man weiß ja nie, was alles sonst noch bei Tests und Co. passieren kann: Aufregung, Blackout, das Falsche gelernt.... Dieses Restrisiko darf man Jesus anvertrauen. Aber eins ist schon klar: Faulpelzigkeit kann Gott ganz bestimmt nicht belohnen!! Bibeltext: Sprüche Salomos Kapitel 2, Vers 7
	Die katholische Kirche praktiziert auch heute noch sehr stark die Heiligenverehrung. Es bedeutet, dass besonders gute, gläubige Menschen nach ihrem Tode heiliggesprochen werden. Sie übernehmen dann nach katholischer Lehre so etwas wie eine Mittlerfunktion zwischen Gott und Mensch. Dagegen argumentiert Luther, dass davon nichts in der Bibel steht. Stattdessen: Bibeltext: 1. Timotheus-Brief, Kapitel 2, Vers 5
	In der Bibel steht: Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst. Nun fragten schon viele: Wer ist denn mein Nächster, den ich lieben soll? Was ist mit denen, die ich nicht leiden kann? Auch Jesus wurde diese Frage gestellt. Schau nach, welche spannende Geschichte er als Antwort erzählt hat. Bibeltext: Lukasevangelium, Kapitel 10, Verse 27 bis 37
	Wie die Zukunft im nächsten Jahr aussieht, ist ungewiss. Noch leben wir hier in Frieden und Freiheit. Aber es kann sich alles einmal ändern. In vielen Ländern herrschen schlimme Zustände. Da ist es gut, wenn wir auf Gott vertrauen können, dass er uns beschützt oder uns in schwierigen Zeiten beisteht. Bibeltext: Psalm 23

100 b	Ein halbes Dutzend Zitate von Martin Luther Deine Aufgaben: Bibeltext nachschlagen, lesen – dann das dazu passende Zitat auf der Sprüche-Tafel suchen, anschließend die Standort-Nr. eintragen, noch mit dem Muster auf dem Kalender kontrollieren, dann das Zitat in das richtige freie Feld schreiben.
	Die vier Säulen der Reformation und der evangelischen Kirche in Latein. Bibeltexte: Römerbrief, Kapitel 3, Verse 23 und 24 Epheserbrief, Kapitel 2, Verse 8 und 9 Römerbrief, Kapitel 3, Vers 28 2. Timotheus-Brief, Kapitel 3, Vers 16
	Bibeltext: Brief an die Hebräer, Kapitel 11, Verse 1 bis 7
	Bibeltext: 1. Korintherbrief, Kapitel 10, die Verse 23 und 24.
2 E	Bibeltext: Matthäus, Kapitel 24, Vers 35
	Bibeltext: 1. Korinther-Brief, Kapitel 13, Verse 1 bis 13
	Bibeltext: Brief an die Hebräer, Kapitel 12, Vers 2